## Inhalt

Lm	leitung	1.1
Erst	er Teil:	
Übe	er die Bedeutung von "essentia"	27
I.	Einführung des Wesensbegriffes	29
	1. Das Wesen als pures 'Was' ("quiditas")	29 31
II.	Die Theorie der Prädikation in der modernen sprachanalytischen Philosophie	35
	1. Gottlob Frege	35 39 41 46 55 63
III.	Die Theorie der Prädikation bei Thomas von Aquin  1. Die thomistische Auffassung als Identitätstheorie  2. Identitätstheorie und moderne Auffassung  a. Die Überlegenheit der modernen Auffassung  b. Zurückweisung der gegenteiligen Meinung von Henry  Veatch  c. Zur Frage einer Referenz des Prädikatsausdrucks auf die  "essentia"	66 69 69 71
		7: 7:

IV.	Ontologische Interpretation und Satzanalyse	83
	Zur Frage der Parallelität von Semantik und Ontologie     a. Die Ablehnung der Parallelsetzung von "compositio in-	83
	tellectus" und "compositio rei" durch Thomas b. Die Voraussetzungen, unter denen eine solche Parallel-	84
	setzung dennoch Gültigkeit haben kann	86
	dikatsausdruck	88 88
	b. Im Anschluß an G. Jüssen und Thomas "De ente et essentia" cap. 3	94
	3. Zur traditionellen Lehre von der Eigenständigkeit der begrifflichen Erfassung ("simplex apprehensio")	102
V.	Zusammenfassung der Resultate	113
	er den zweifachen Sinn von "esse"	115
1.	Der zweifache Sinn von Sein bei Thomas von Aquin:	
	Wirklichsein und Existenz (,es gibt')	117
	1. Reduktion des vielfachen Sinnes von Sein auf einen im we- sentlichen zweifachen Sinn von Sein: Sein als "actus essen-	
	di" und als "veritas propositionis"	117
	2. Verdeutlichung durch Beispielanalyse	121 121
	b. Die Existenz Gottes	123
	c. Die Existenz der menschlichen Natur Christi	128
	3. Zusammenfassende Analyse des thomistischen Sinnes von	
	"esse"	129
	a. Der Sinn von Sein im ersten und eigentlichen Sinn noch	
	ohne Beachtung der innerhalb seiner gelegenen Unter- scheidung von "esse" und "ens"	129
	b. Der Sinn von Sein im ersten und eigentlichen Sinn in	1-/
	Präzisierung auf die Bedeutung von "esse"	130
	c. Das Verhältnis der beiden Sinne von Sein zueinander	137

11. Der zweifache Sinn von Sein in der modernen Analytischen Philosophie	139
<ol> <li>Die zweifache Interpretation von Existenz bei Geach Kenny</li> <li>a. Geach: "present-actuality" – und "there is" Sinn b. Kenny: "individual –" und "specific existence"</li> <li>Die Wurzeln der Unterscheidung von singulären und</li> </ol>	140 140 143
gemeinen Existenzaussagen bei Frege und Russell a. Frege	145
b. Russell	ller' sin-
gulären Termini bei Quine	155
III. Resultat	160
<ol> <li>Zu Geachs und Kennys These einer individuellen Exist</li> <li>Existenzsätze und der Sinn von Sein</li> <li>Anmerkungen zur Analyse der Existenzsätze bei Thor</li> </ol>	168
von Aquin	
Daines Tell	
Dritter Teil: "Essentia" und "esse"	179
I. "Essentia" und "esse" als	
Konstitutionsprinzipien des realen Seienden:	
Die Doppelthese von ihrer Differenz im	
endlichen Seienden und ihrer Identität	
in Gott	181
II. Analyse der Doppelthese	184
1. Der "status quaestionis" aufgrund der in den beiden vor	
gegangenen Kapiteln erzielten Ergebnisse	
2. Durchführung	
a. Erste Analyse: Differenz	186
b. Zweite Analyse: Identität	196
3 Anmerkungen zu einigen Thesen von Anthony Kenny	

III. Ertrag	209
Schlußbetrachtung	211
Siglenverzeichnis zu Thomas von Aquin	217
Literaturverzeichnis	218
Personenregister	231
Sachregister	233